

## Feste dritte Zähne an einem Tag



### Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten

Wenn alle Zähne fehlen oder entfernt werden müssen und man sich nicht mit einem herausnehmbaren Gebiss begnügen will, war der Weg zu festen Zähnen bisher oft ein rechter Leidensweg:

Meistens waren mehrfache Operationen nötig, um zunächst die Zähne zu ziehen, [Knochen aufzubauen](#) (z.B. der sogenannte [Sinuslift](#)) und ca. sechs Monate später die Implantate einzusetzen, die dann zunächst unbelastet einheilen mussten. In der Zwischenzeit - bis zu einem Jahr lang - musste sich der Patient mit schlecht sitzenden herausnehmbaren Vollprothesen als Provisorium und einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität abfinden.

Ausserdem bedeutete der hohe Aufwand (Knochenaufbau und 6-8 Implantate pro Kiefer) sehr hohe Kosten, die für viele Patienten unerschwinglich waren.

Um Ihnen einen sachlichen Überblick über die Möglichkeiten und Methoden fester dritter Zähne an nur einem Tag zu bieten, erhalten Sie hier umfangreiche und bebilderte Informationen, die Sie entweder als kompletten Text [Feste dritte Zähne sofort](#) (pdf -Datei) oder aber abschnittsweise lesen oder ausdrucken können.

Wenn Sie nur einzelne Schwerpunktthemen interessieren, oder das Kapitel abschnittsweise lesen wollen, können Sie unter den folgenden Links wählen:

# Die All-On-Four<sup>®</sup> Technik: Vier stabile Pfeiler für ein strahlendes Lächeln



Der schnellste Weg zu festen Zähnen:  
Die All-On-Four-Methode kommt ohne Knochenaufbau aus. Der provisorische Zahnersatz wird wenige Stunden nach der Operation fest auf den vier Implantaten verschraubt.

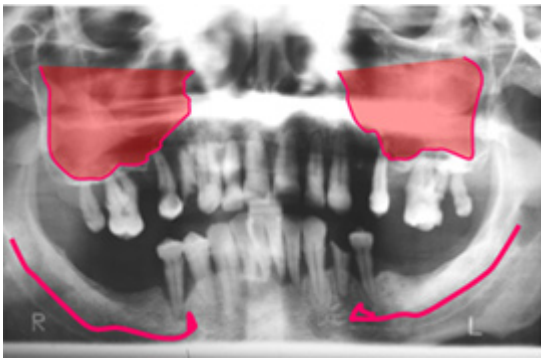
Zum Glück gibt es heute innovative Operationsverfahren, die den Weg zu festen Zähnen erheblich abkürzen und erschwinglicher machen:

Die All-On-Four-Methode erlaubt es, mit nur vier Implantaten pro Kiefer festsitzenden Zahnersatz als Sofort-Versorgung zu realisieren. Dabei ist im Regelfall nur ein chirurgischer Eingriff erforderlich, der auch in Vollnarkose oder im Dämmer Schlaf möglich ist. Noch vorhandene Zähne können gleichzeitig entfernt werden. Die hinteren Implantate werden mit einer Neigung von 30-45 Grad abgewinkelt eingesetzt. So kann man in der Regel ohne Knochenaufbau auskommen und auch längere und besonders stabile Implantate einsetzen, die eine Sofort-Belastung mit festem Zahnersatz zulassen.

Einige Stunden nach dem Einpflanzen der 4 Implantate wird eine zuvor in unserem Zahntechnik-Labor angefertigte provisorische Brücke fest auf den Implantaten verschraubt. Der Patient verlässt unsere Praxisklinik mit festen, belastungsfähigen Zähnen. Etwa drei Monate später wird dann die endgültige Brücke angefertigt.

## Wie funktioniert das? Das All-On-Four-Prinzip kurz erklärt

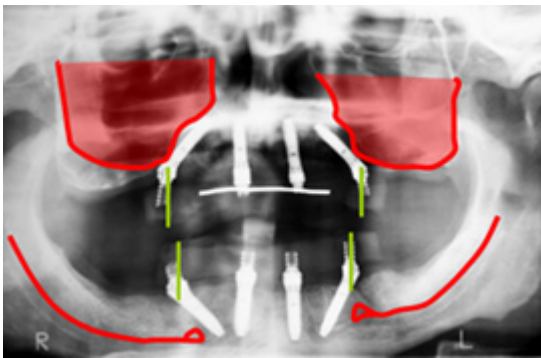




## Das Problem: Wenn der Knochen schwindet

Die Röntgenaufnahme eines Patienten vor der Behandlung zeigt die „Problemzonen“ bei der Implantat-Behandlung: Rot hervorgehoben sind im Oberkiefer die Kieferhöhlen und im Unterkiefer der durch den Knochen verlaufende Gefühlsnerv der Unterlippe.

Durch diese anatomischen Strukturen, die nicht verletzt werden dürfen, wird der verfügbare Knochen unterhalb der Kieferhöhle bzw. oberhalb des Unterkiefer-Gefühlsnerven oft stark eingeschränkt. Deshalb ist es im hinteren Abschnitt des Ober- und Unterkiefers ohne Knochenaufbau oft unmöglich, auf herkömmliche Art zu implantieren.



## Die Lösung: Der richtige Winkel

Die All-On-Four-Technik umgeht die oben genannten anatomischen «Hindernisse», indem die hinteren Implantate schräg (30-45°) nach vorn geneigt eingesetzt werden. Der meistens besser erhaltene Knochen des vorderen Kieferbereichs wird auf diese Weise optimal ausgenutzt und ein Kontakt mit der Kieferhöhle und dem Nerv des Unterkiefers vermieden. Durch die schräge Implantationsrichtung können auch deutlich längere und viel stabilere Implantate verwendet werden. Das erlaubt die Sofort-Belastung der Implantate mit festem Zahnersatz am gleichen Tag des Eingriffs. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen wissen wir heute mit Sicherheit, dass schräg eingesetzte Implantate auch langfristig ebenso gut funktionieren wie gerade.

## Die Sofort-Belastung

Titan-Implantate brauchen etwa 2-3 Monate, im Fall eines Knochenaufbaus auch bis zu 6 Monate, um fest im Knochen „einzuwachsen“. Diese extrem stabile Verbindung zwischen Knochen und Titan nennt man Osseointegration. Wenn man diese Heilungsphase nicht abwartet, sondern auf die frisch eingepflanzten Implantate sofort einen festen Zahnersatz (z.B. eine Brücke) montiert, spricht man von Sofortbelastung.



Wenn alle Zähne entfernt werden müssen, bietet die Sofortbelastung entscheidende Vorteile: Anstelle einer herausnehmbaren Vollprothese erhält der Patient bereits wenige Stunden nach der Operation eine fest verschraubte Brücke, die ästhetisch und funktionell auch hohen Ansprüchen gerecht wird.

Die All-On-Four-Technik mit ihren vier stabilen und über den Zahnbogen verteilten Implantaten eignet sich in besonderem Masse für die Sofortversorgung. Viele wissenschaftliche Untersuchungen haben mittlerweile gezeigt, dass die Erfolgsrate sofort belasteter Implantate bei sorgfältiger Planung und einem erfahrenen Operateur genauso hoch ist, wie bei traditionellem Vorgehen.

## Die Vorteile der All-On-Four-Methode

- Feste Zähne an einem Tag
- Kein Knochenaufbau erforderlich
- Dadurch geringeres Risiko von Komplikationen
- Nur ein Eingriff (auch in Vollnarkose möglich)
- Geringere Kosten (im Vergleich zu 6-8 Implantaten pro Kiefer mit Knochenaufbau)
- Mundhygiene erleichtert, da nur 4 Implantate gereinigt werden müssen
- Ausgezeichnete Ästhetik, die individuell angepasst werden kann
- Verschraubte Konstruktion erlaubt bei Bedarf einfache Reparatur des Zahnersatzes
- Wissenschaftlich erwiesene hervorragende Langzeit-Erfolgsraten
- Nur wenige Behandlungs-Sitzungen, daher auch für Patienten mit weiter Anreise geeignet

## Feste dritte Zähne an einem Tag

### Ein Fall aus unserer Praxis

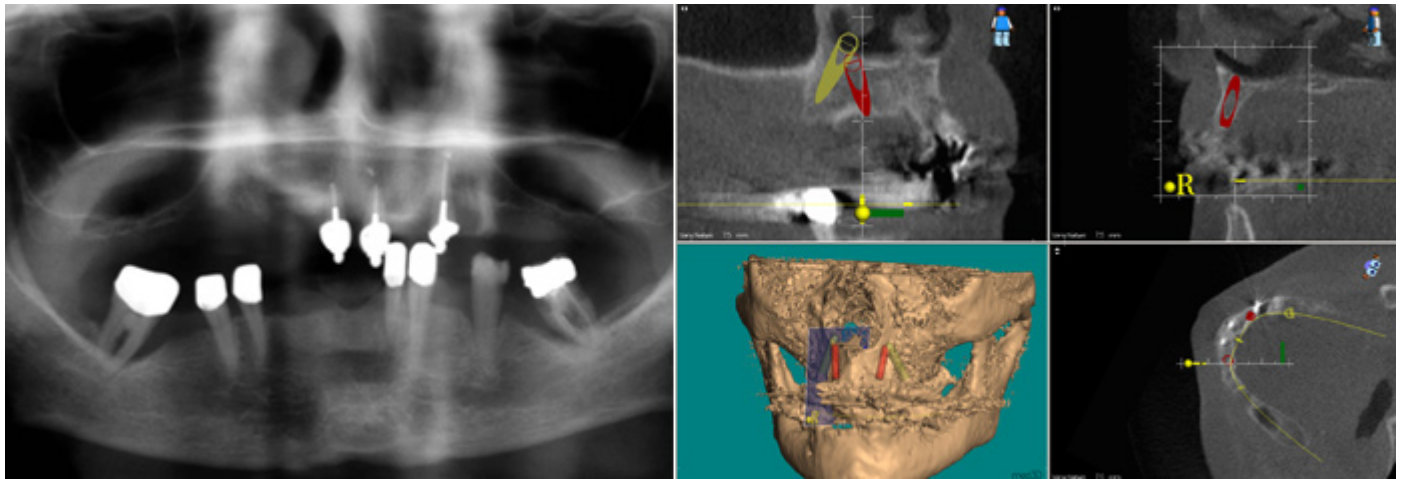
Hermine Rosenthal, 61 Jahre aus Schwellbrunn AR:



Diese Patientin hatte schon in der Jugend viele Zähne verloren. Nach dem Verlust der festen Brücken trug sie seit Jahren herausnehmbare Prothesen. Während sie mit der Unterkieferprothese gut zurechtkam und sie nur die gelblich verfärbten Zähne störten, war die Lage im Oberkiefer weitaus schwieriger: Die wenigen verbliebenen Zahnwurzeln (Wurzelstifte mit Druckknopf) konnten die Prothese nicht mehr ausreichend stabilisieren. Die schlecht sitzende, wackelnde Prothese bereitete der Patientin Würgereiz und Schmerzen beim Essen und war auch schon mehrfach beim Sprechen unvermittelt herausgefallen.

Der von ihr konsultierte Zahnarzt hatte ihr geraten, zuerst die verbliebenen Zähne zu ziehen. Dann, einige Monate später, sollte der Knochen des Oberkiefers aufgebaut werden, nach weiteren sechs Monaten sollten dann Implantate gesetzt werden. Etwa ein Jahr nach dem ersten Eingriff hätte sie dann ihren festen Zahnersatz erhalten. Frau Rosenthal konnte sich aus Angst vor mehreren schmerzhaften Eingriffen und monatelangem Tragen einer prekären Vollprothese nicht für diesen Behandlungsvorschlag entscheiden und hatte die anstehende Sanierung lange Zeit vor sich hergeschoben.

## Die Planung



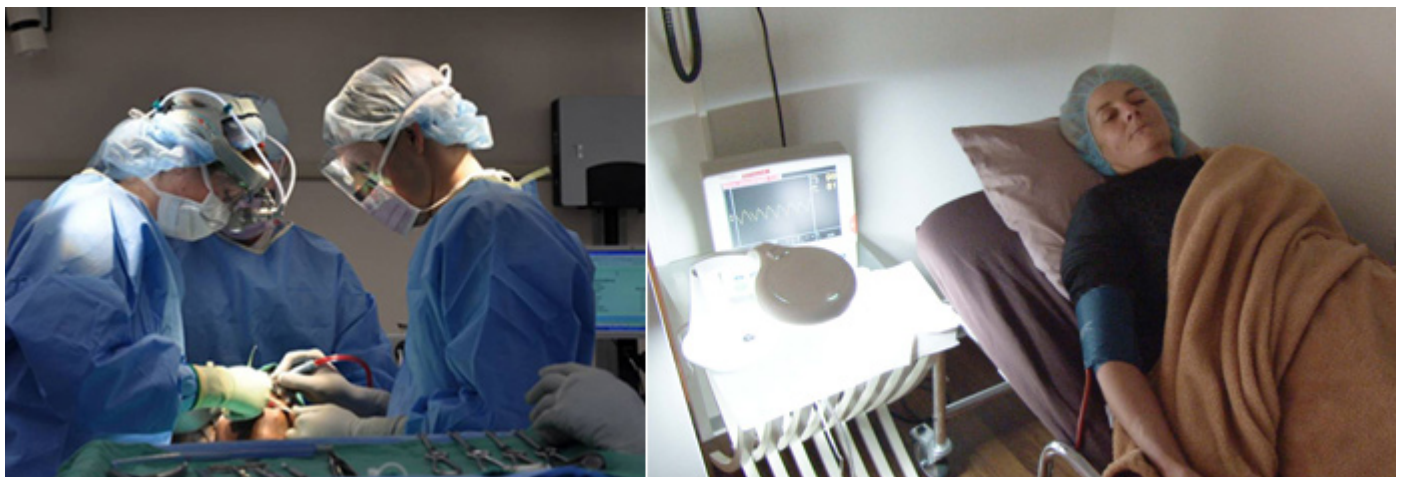
Die Röntgenaufnahme (links) zeigte - wie erwartet - einen deutlichen Knochenschwund im Oberkiefer. Mit der von uns angefertigten Computertomografie (rechts) konnten wir den noch vorhandenen Knochen dreidimensional analysieren und die Implantation virtuell planen. Auf diese Weise konnten wir ermitteln, dass der Oberkiefer für die Aufnahme von vier Implantaten gemäss der All-On-Four-Technik ausreichend dimensioniert war.

Im Unterkiefer mussten nur die hinteren Zähne entfernt und eine Anpassung der bestehenden Prothese vorgenommen werden.

Nachdem feststand, dass dank der All-On-Four-Methode kein Knochenaufbau erforderlich war und der Eingriff in einer einzigen Sitzung in Vollnarkose möglich war, willigte die Patientin in die geplante Behandlung ein.

Zum Abschluss der Planungsphase erfolgte eine Abschlussbesprechung mit der Patientin. Gemeinsam mit unseren Zahntechnikern wurde die ästhetische Ausgangssituation analysiert und die Wünsche der Patientin aufgenommen. Nach Abdrucknahme und Anfertigung von Fotos war unser Zahntechniklabor nun in der Lage, den individuell gestalteten provisorischen Zahnersatz für den Tag der Operation vorzubereiten.

## Der Eingriff

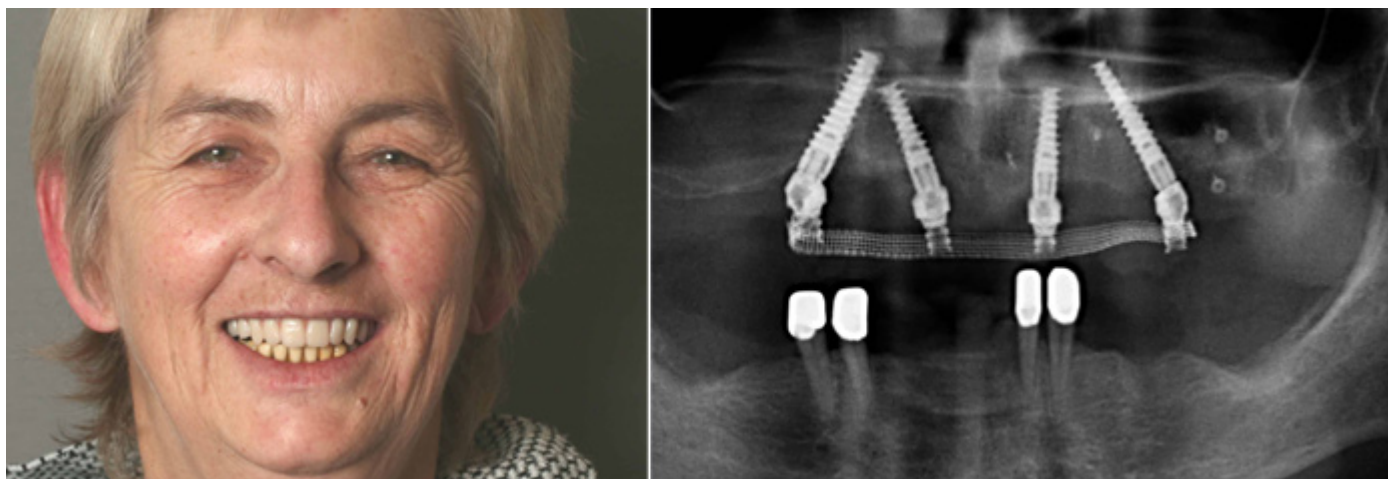


In Vollnarkose wurden alle Zähne des Oberkiefers sowie die hinteren Unterkieferzähne extrahiert (gezogen).

Anschliessend konnten wir im Oberkiefer mithilfe der aus der Computertomographie gewonnenen Informationen vier äusserst stabile Implantate in den vorhandenen Kieferknochen einsetzen, wobei die hinteren Pfeiler schräg nach vorn ausgerichtet wurden.

Nach der Abdrucknahme und Ausleitung der Narkose wurde die Patientin in unserem Aufwach- und Ruheraum betreut. Dank der verabreichten Medikamente hatte sie in den Stunden nach der Operation praktisch keine Schmerzen.

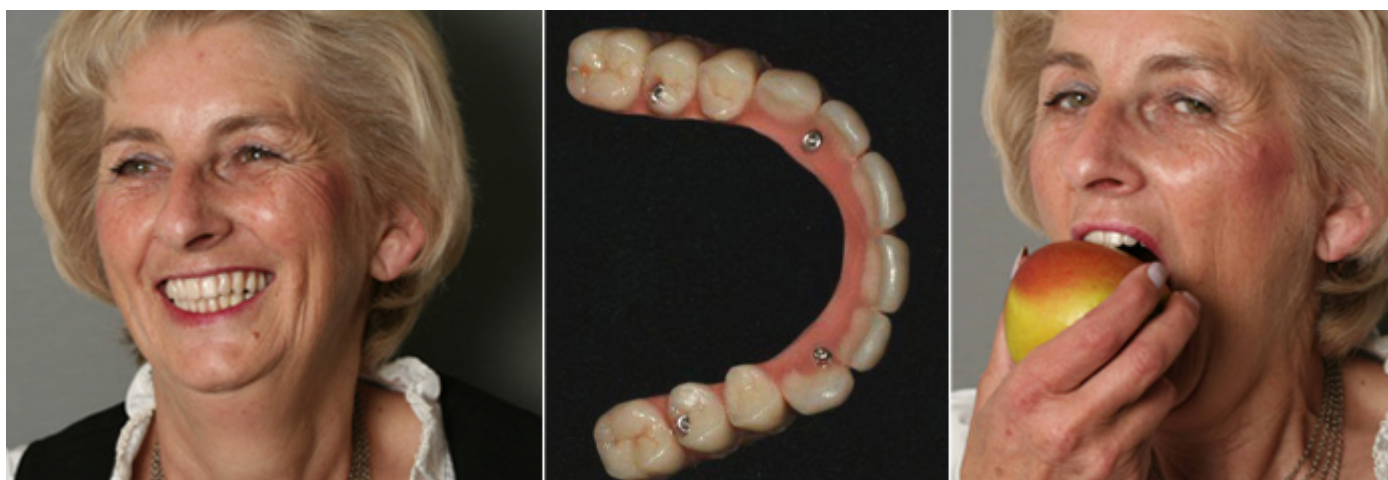
## Die feste provisorische Versorgung



Etwa vier Stunden nach dem Eingriff wurde die in unserem Zahntechniklabor hergestellte provisorische Oberkiefer-Brücke fest auf den frisch eingepflanzten Implantaten verschraubt. Die Patientin durfte von Anfang an ganz normal damit kauen, nur besonders harte Speisen sollten während der ersten zwei Monate vermieden werden. Frau Rosenthal konnte jetzt mit einer Begleitperson den Heimweg antreten.

Etwa eine Woche nach der Operation wurden die Nähte entfernt und der Biss noch einmal kontrolliert. Der Patientin wurde von unserer Dentalhygienikerin genau erklärt, wie sie den Zahnersatz mit einer weichen Zahnbürste und einer speziellen Zahnseide optimal reinigen konnte.

## Vier Monate später: Die definitive All-On-Four Brücke wird eingesetzt



Die Röntgenaufnahme zeigte die korrekte Positionierung der vier Implantate, die nun – vier Monate nach dem Eingriff – fest im Knochen eingewachsen und voll belastungsfähig waren.

Nach Abdrucknahme erfolgte in unserem Zahntechniklabor die Herstellung der definitiven All-On-Four-Brücke, die fest auf den Implantaten verschraubt wurde. Dabei konnten wir die ästhetischen Wünsche der Patientin berücksichtigen.

Gleichzeitig wurde die alte, verfärbte Teilprothese im Unterkiefer überarbeitet und mit neuen, farblich an den Oberkiefer angepassten Zähnen versehen.

## Feste dritte Zähne an einem Tag

### Wie läuft eine All-On-Four-Behandlung zeitlich ab?

Vor der Operation:



Nach der Auswertung der Röntgen- und CT-Aufnahmen kommt der Patient etwa 1-2 Wochen vor der Operation in unsere Praxis. Der geplante Eingriff wird noch einmal ausführlich besprochen. Fotos und Abdrücke der aktuellen Situation werden angefertigt. In dieser Sitzung sind auch unsere Zahntechniker zugegen, um die Gestaltung der neuen festen Zähne mit den Wünschen des Patienten abzustimmen.

Am Tag der Operation:



Der Patient kommt in unsere Praxis und kann mit den Narkoseärzten und dem Operateur allfällige noch offene Fragen klären.





Anschliessend wird er in unseren sterilen Operationsraum begleitet. Nach Einleitung der Vollnarkose durch den Anästhesisten (Narkosearzt) wird der geplante Eingriff durchgeführt.



Nach der Operation wacht der Patient auf und wird anschliessend in unserem Aufwach- und Ruheraum betreut. Die während der Narkose verabreichten Schmerzmittel sorgen dafür, dass in der Regel gar keine oder nur geringe Schmerzen verspürt werden.

Bereits nach etwa einer Stunde kann der Patient trinken und eine kleine flüssige Mahlzeit zu sich nehmen.



Der in der Zwischenzeit in unserem Zahntechnik-Labor angefertigte provisorische Zahnersatz ist nun fertiggestellt und wird von uns auf den frisch gesetzten Implantaten verschraubt. Der Patient erhält von uns die notwendigen Medikamente (Mundspülung, Schmerzmittel und ggf. Antibiotika) und wird von uns eingehend instruiert, wie er sich in der kommenden Woche verhalten soll. Über eine Handy-Nummer ist der Operateur im Bedarfsfall jederzeit erreichbar.



Der Patient verlässt unsere Praxis mit einer Begleitperson – und mit festen Zähnen.

Ca. 1 bis 2 Wochen nach der OP:



Bei der Nachbehandlung etwa 1-2 Wochen nach dem Eingriff wird der provisorische Zahnersatz noch einmal herausgenommen. Die Wunden werden gereinigt und die Nähte entfernt. Anschliessend wird der Zahnersatz wieder montiert und der Biss noch einmal genau überprüft.

3 bis 4 Monate später:



Der endgültige feste Zahnersatz wird individuell nach den Wünschen des Patienten angefertigt

## Feste dritte Zähne an einem Tag

Kompetenz im Zentrum – der Patient im Mittelpunkt



Dr. Markus Schulte ist Spezialist für Oralchirurgie und hat in seiner über 25-jährigen Tätigkeit Tausende von Implantationen durchgeführt. Die All-On-Four-Methode wird in unserer Praxisklinik seit 2006 routinemässig für Totalsanierungen angewandt. Viele hundert Patienten erhielten auf diese Weise an einem Tag feste und schöne Zähne.

Auf Basis unserer langjährigen Erfahrung und dank der technischen Ausstattung unserer Praxisklinik kann Ihnen unser Team eine kompetente Beratung, Behandlung und Nachbetreuung gewährleisten.



Unsere Praxis im Zentrum von Luzern bietet auf ca. 400 qm die komplette Infrastruktur einer modernen Tagesklinik:

- Steriler OP-Raum für chirurgische Eingriffe
- Narkosegerät und Überwachungsmonitoren der neuesten Generation
- Überwachter Aufwach- und Ruheraum für die Zeit nach der Operation
- Integriertes zahntechnisches Meisterlabor für die individuelle Herstellung des Zahnersatzes
- 6 moderne Behandlungszimmer
- Abteilung für Kinder-Zahnmedizin mit separatem kindgerechten Warte- und Behandlungsraum für Kinder

Unser kompetentes und durch ständige Fortbildung geschultes Team möchte Ihnen aber auch die Betreuung einer guten, persönlich geführten Zahnarztpraxis bieten.



## Narkose.ch: Der Partner unseres Vertrauens



Viele Patienten möchten am liebsten gar nichts von ihrer Behandlung mitbekommen und sozusagen im Schlaf zu schönen festen Zähnen gelangen. Wir können diesem Wunsch entsprechen und führen grössere chirurgische Behandlungen und Totalsanierungen häufig in Vollnarkose oder tiefer Sedierung (Dämmer Schlaf) durch. Dabei steht uns das erfahrene Team von [narkose.ch](#) zur Seite, mit denen wir schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die Narkoseärzte von narkose.ch verfügen mit schweizweit mehreren Tausend ambulanten Narkosen pro Jahr über eine enorme Erfahrung und Kompetenz.

Moderne Anästhesieverfahren ermöglichen heute eine sehr sichere Durchführung der Narkose sowie ein schnelles Erwachen nach der Operation, ohne Übelkeit und Schmerzen.

Weitere ausführliche Informationen zur [Behandlung in Vollnarkose erhalten Sie hier](#)

## Unser Zahntechnik-Labor: High-Tech-Handwerkskunst für schöne Zähne



Bei der Herstellung von Zahnersatz innerhalb weniger Stunden erweist sich unser in die Praxis integriertes zahntechnisches Meisterlabor als unersetzlicher Vorteil. Unsere Zahntechniker sind bei Bedarf sofort vor Ort und können direkt am Patienten für eine ästhetisch und funktionell optimale Anpassung der neuen dritten Zähne sorgen. Handwerkskunst und High-Tech wie z.B. CAD-CAM-Scan- und Fräsverfahren gehen dabei Hand in Hand.

## Feste dritte Zähne an einem Tag

### Sicherheit und Garantie



Unser Team verfügt über langjährige implantologische Routine und konnte schon hunderten Patienten mit der All-On-Four-Technik zu festen dritten Zähnen innerhalb eines Tages verhelfen.

Diese Erfahrung ist manchmal entscheidend, um in schwierigen Fällen Komplikationen zu vermeiden. Bei erfahrenen OP-Teams kommt es nachweislich seltener zu Misserfolgen wie Implantatverlust, oder Komplikationen, wie z.B. Entzündungen der Kieferhöhle, Schädigungen von Gefühlsnerven des Gesichtes oder schweren Blutungen.

Nach unserer eigenen Statistik liegt die Implantatverlustquote in der Sofortbelastungs- und Einheilungsphase bei lediglich 2%. Diese Erfahrung deckt sich auch mit zahlreichen [wissenschaftlichen Studien](#), die der All-On-Four-Methode auch langfristig sehr gute Ergebnisse attestieren.

Wir sind von der Langlebigkeit der von uns gesetzten Implantate fest überzeugt. Daher gewähren wir unseren Patienten [10 Jahre Garantie](#) auf den unwahrscheinlichen Fall eines Implantatverlustes

### Kosten

Kostentransparenz ist für uns sehr wichtig. Nach der Untersuchung und Auswertung der Röntgenbilder erstellen wir eine Behandlungsplanung und einen verbindlichen Kostenvoranschlag. Dabei offerieren wir unseren Patienten einen garantierten Festpreis, der auch im Fall nicht vorhersehbarer Zusatzleistungen unverändert bleibt. Sollte sich also während der Operation herausstellen, dass wider Erwarten doch ein fünftes oder sechstes Implantat oder ein Knochenaufbau nötig wird, so werden diese Kosten nicht auf den Patienten abgewälzt.

Generell beträgt der **Kostenrahmen für die Sanierung eines Kiefers** mit der All-On-Four-Methode je nach Aufwand und Material des Zahnersatzes **Fr. 20'000.- bis Fr. 35'000.-**

Wollen Sie die SFR-Preise (Schweizer Franken) in EURO oder andere Währungen umrechnen? Benutzen Sie den [Online-Währungsrechner](#).

# Feste dritte Zähne an einem Tag

## Fragen und Antworten zum Thema

### **Kommen Implantate für alle Patienten in Frage?**

Grundsätzlich ja. Es gibt nur wenige Ausnahmen bei schweren Allgemeinerkrankungen oder z.B. nach Bestrahlungen im Kieferbereich.

### **Für welche Patienten ist die Methode „Feste dritte Zähne sofort“ geeignet?**

Das Verfahren kommt für Patienten in Frage, bei denen alle Zähne entfernt werden sollen bzw. die schon zahnlos sind.

### **Wie lange halten Zahnimplantate?**

Gemäss heutigem Wissensstand ist die Ausfallquote langfristig sehr gering. Nach 10 Jahren funktionieren noch über 90% der von erfahrenen Operateuren gesetzten Implantate einwandfrei. Implantate können also lebenslang halten. Wichtig für ein problemloses und langes „Leben“ der Implantate ist eine gute Mundhygiene. Bei starken Rauchern gibt es statistisch häufiger Probleme (Entzündungen und Knochenverlust) als bei Nichtrauchern.

### **Was ist, wenn zu wenig Knochen für Implantate vorhanden ist?**

Für die Anwendung der All-On-Four-Technik muss noch ausreichend Knochen vorhanden sein, um vier Implantate stabil im Kiefer zu verankern. Durch die Schrägstellung der hinteren Implantate ist das auch bei stärkerem Knochenschwund sehr häufig der Fall. Mithilfe der Computertomographie wird der Knochen von uns genau dreidimensional vermessen. Sollte der Knochenschwund tatsächlich zu weit fortgeschritten sein, müssen wir die Planung entsprechend anpassen. Im Oberkiefer gibt es z.B. die Möglichkeit, [Zygoma-Implantate](#) zu verwenden, die nicht im Oberkiefer, sondern im Jochbein verankert werden. Diese Implantate können auch bei extrem reduzierten Kieferknochen stabil verankert werden. Im Unterkiefer greifen wir manchmal auf provisorische Implantate zurück, um den Zahnersatz fest abzustützen und bauen in der gleichen Operation den Knochen für die „richtigen“ Implantate auf. Wir streben in jedem Fall eine festsitzende Sofort-Versorgung an, um unseren Patienten herausnehmbare Prothesen in der Einheilphase zu ersparen.

### **Wie viele Termine braucht es für eine Totalsanierung mit festen Zähnen?**

Ein grosser Vorteil der All-On-Four-Methode ist, dass nur ein Eingriff vonnöten ist. Daher ist die Anzahl der Behandlungssitzungen deutlich reduziert, was für Patienten mit vollem Terminkalender und bei weiter Anreise vorteilhaft ist.

Im Regelfall braucht es für die Planung, den Eingriff und den provisorischen Zahnersatz drei bis vier Termine, jeweils im Abstand von 1-2 Wochen. Einige Monate später sind dann noch einmal drei Termine erforderlich, um die definitive Brücke herzustellen.

### **Muss ich nach dem Eingriff mit Schmerzen rechnen? Wie lange kann ich nicht arbeiten?**

Direkt nach der Operation sind Sie durch die in der Narkose verabreichten Medikamente normalerweise schmerzfrei. Die später auftretenden Schmerzen sind in der Regel gut erträglich und mit den von uns zur Verfügung gestellten Schmerzmitteln leicht kontrollierbar. Die Schwellung kann durchaus in den ersten Tagen spür- und sichtbar sein. In

den allermeisten Fällen sind die Beschwerden nach einer Woche vollständig abgeklungen und die Arbeitsfähigkeit ist wiederhergestellt.

### **Wie sicher ist die Vollnarkose und muss man den Eingriff in jedem Fall in Narkose durchführen?**

Die Vollnarkose durch einen erfahrenen Facharzt für Anästhesiologie ist heute ein sehr sicheres Verfahren. Unsere Anästhesisten prüfen bei jedem Patienten im Vorfeld genau, ob eine ambulante Narkose gefahrlos möglich ist und holen bei Bedarf Informationen vom Hausarzt oder behandelnden Spezialisten ein.

Bei der gleichzeitigen Sanierung beider Kiefer empfehlen wir unbedingt eine Vollnarkose. Für einen Kiefer ist alternativ auch eine Behandlung mit örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) möglich, auf Wunsch auch mit zusätzlicher Sedierung (Dämmerschlaf).

### **Wie kann man den All-On-Four-Zahnersatz reinigen?**

Alle unsere Patienten werden von unseren besonders geschulten Dentalhygienikerinnen in die für sie optimale Hygienetechnik eingewiesen. Der Zahnersatz ist so gestaltet, dass man mit einer speziellen Zahnseide gut darunter putzen kann. Dadurch kann man den Bereich um die Implantate perfekt sauber halten. Generell ist die Pflege bei nur vier Implantaten pro Kiefer viel einfacher, als bei Brücken mit sechs oder acht Implantaten.

### **Was tun, wenn der Zahnersatz beschädigt wird?**

Wenn z.B. beim Beissen auf ein Steinchen im Brot oder einen Kirschkern ein Zahn der All-On-Four-Brücke abbricht, ist das keine Tragödie: Innert wenigen Minuten können wir den Zahnersatz herausschrauben und in unserem Labor reparieren lassen. Das ist ein grosser Vorteil gegenüber fest zementierten Brücken, die man nicht mehr abnehmen kann.

### **Kann ich vor einer Entscheidung mit Patienten reden, die schon eine Totalsanierung mit festen dritten Zähnen hinter sich haben?**

Das ist überhaupt kein Problem. Wir haben eine Liste von Patienten, die Ihnen gerne über ihre persönlichen Erfahrungen mit dieser Behandlung berichten.



Praxis Dr. Schulte

Zahnarzt Team Luzern

## Feste dritte Zähne an einem Tag

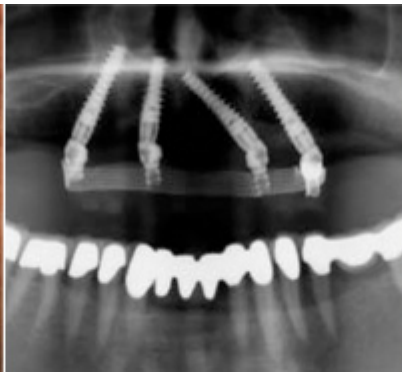
### Bilder-Galerie

In dieser Rubrik sehen Sie Bilder von Original-Behandlungsfällen aus unserer Praxis vor und nach der Totalsanierung mit der Methode:

„All-On Four - Feste dritte Zähne sofort“







## Fallbeispiel aus unserer Praxis

Der 55-jährige Markus Frey aus Hägglingen:



„Seit langem hatte ich unter meinem katastrophalen Gebiss gelitten. Vor lauter Angst hatte ich jahrelang keinen Zahnarzt mehr aufgesucht. Ich hatte Schmerzen und Mundgeruch, und schämte mich, unter die Leute zu gehen. Nicht im Traum hätte ich daran geglaubt, so schnell und schmerzlos zu neuen, festen Zähnen zu kommen. Jetzt kann ich endlich wieder meine Zähne zeigen und selbstbewusst lächeln.“